Berlin, den 23. Februar 2011

Abs.: EBBF c/o Pernau Relations [PR] Am Borsigturm 48 DE-13507 Berlin

an
Rat für Nachhaltige Entwicklung
Geschäftsstelle c/o GTZ
Potsdamer Platz 10, 10785 Berlin
DE-10785 Berlin

Nicht-konfrontative Techniken der Entscheidungsfindung

Stellungnahme zum Entwurf des Deutschen Nachhaltigkeitskodex

Sehr geehrte Ratsmitglieder

EBBF bedankt sich für die Einladung zu diesem Dialog und begrüßt den Schritt hin zu einem langfristig orientierten Dialog rund um einen Nachhaltigkeitskodex.

Unseren Fokus richten wir in dieser Stellungnahme auf die Entscheidungskultur, für die im Dokument zusätzlich Raum für eine eigene Kategorie gebraucht wird.

Warum Entscheidungskultur ? Kern des Zusammenarbeitens der Ressource Mensch ist das Entwickeln und Treffen von Entscheiden.

Beim Entscheiden materialisiert sich neben dem Entscheid über eine Sachfrage, zusätzlich ein Maß an (körperlichem, geistigem und sozialem) Wohlbefinden bei allen Beteiligten bzw. Ausgeschlossenen.

Ein positives Maß an Wohlbefinden kann sich z.B. in Form von Kreativität, Ausdauer und Initiative für organisatorischen Erfolg entfalten.

Oder es materialisieren sich Kosten, in Form von Demotivation, unnötigem Umwelt- und Ressourcenverbrauch, Familien-Erschütterungen und in Form von Depression und Demenz für Sozialsysteme.

Um diese Kosten zu vermeiden und das Wohlbefinden zugleich zu steigern, sollte die irrige Idee abgelegt werden, Streit sei nutzenstiftend und damit ein Hauptpfeiler menschlichen Interagierens in Wirtschaftsunternehmen.

Wir empfehlen stattdessen nicht-konfrontative Techniken der Entscheidungsfindung. (Literaturbeispiele dazu finden sich auch auf unser Website www.ebbf.org).

Vielfalt ist für die Unternehmen sowieso die Realität auf dem sich bietenden globalen Arbeitsmarkt. Hier bestehen Unternehmen künftig erfolgreich, die mit der Vielfalt ihrer Mitarbeitenden konstruktiv umzugehen wissen, den Reichtum individueller Verschiedenartigkeit (z.B. ethische und soziale Prägungen, Alter, Geschlecht) aktiv zur Anwendung gelangen lassen und zwar in allen Phasen des Beratens hin zur Entscheidungsfindung, nicht etwa nur beim einleitenden Brainstorming.

Streit (Zwietracht, Hader und interne Kriege) ist für EBBF aus ökonomischer Sicht eine unnötig teure Un-Kultur, die es deshalb bewußt und initiativ abzulegen gilt. Das Aufeinanderknallen von Persönlichkeiten führt zu hohen Kosten bei vielen Stakeholdern und infiziert benachbarte Individuen, Teams und Prozesse leicht.

Die Prozesse der Entscheidungsfindung brauchen deshalb in den Unternehmen einen, die Würde des Mensch schützendes Rahmenwerk für Nicht-konfrontative Techniken der Entscheidungsfindung.

Eine Kategorie im Rahmen des Nachhaltigkeitskodex könnte helfen, die für Wirtschaft, Staat, Gesellschaft und Sozialsysteme Milliarden teure Dimension bewußt zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

Stephan Pernau
EBBF-Repräsentant Berlin
c/o Pernau Relations • Am Borsigturm 48 • DE-13507 Berlin • ebbf-pernau@gmx.org
Telefon 030 43031473 /0 • Handy 0160 902 634 15 • A.Beantw./Fax 03212 999 19 19

EBBF mit Vereinssitz in Paris ist seit 1990 ein ehrenamtliches Netzwerk von Managern, Unternehmern und Studenten mit über 700 Mitgliedern in allen Kontinenten. Jährlich veranstalten EBBF-Mitglieder ca. 250 Events für rund 10.000 Besucher, um sich in die Dimensionen der Thematik Nachhaltigkeit und damit verbundener nützlicher Haltungen einzulernen.